

Vom ICH zum WIR

Gemeinsame Schritte
von JUNG und ALT
in eine positive Zukunft

Kriemhild Büchel-Kapeller
Büro für Zukunftsfragen
Tel. 05574/511-20615
kriemhild.buechel-kapeller@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/zukunft

Wo fühlt sich der
Mensch wohl ...



Der Homo oeconomicus hat ausgedient!
Beziehungen statt Produkte bestimmen die Ökonomie
Verhaltensökonomie entdeckt soziale Motive

Neurobiologische Studien

TITELTHEMA

Beziehungen: Der Motor unseres Lebens

Was brauchen wir, um Freude am Leben zu verspüren? Woher bekommen wir Mut und Energie zur Realisierung unserer Ziele? Neue Studien aus der Neurobiologie beweisen: Der beste Motivator für den Menschen sind andere Menschen. Gute Beziehungen sind lebenswichtig. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit sie auf Dauer gelingen? SEITE 20

„Je mehr vernetzt und verkabelt wir sind, umso wichtiger werden persönliche Beziehungen.“ J. Naisbitt

Aktiv sein

Gute Beziehungen
leben und pflegen

Geistig
und
körperlich
beweglich



Einsamkeit erhöht Demenzrisiko

Eine amerikanische Studie mit 823 in Altenheimen lebenden Senioren ergab, dass das Risiko, an der Alzheimerdemenz zu erkranken, größer ist, je einsamer sich die Personen fühlen. Die Gefühle wurde anhand



BRANCHEN

ärzte & LOKAL

VORARLBERGER NACHRICHTEN

„Das Phänomen der Einsamkeit und Verlassenheit droht zum Hauptproblem der Zukunft zu werden.“

Ort Eine lautlose Volksseuche

Vorarlberg wird einsamer. Und das gilt nicht nur für alte Menschen.

Mani Hämmers

Schwarzach (VN) Wenn alte Menschen völlig vereinsamt in ein Heim abgeschoben werden, von ihren Nächsten ignoriert und verlassen, dann ist das auch in Vorarlberg nur die Spitze des Eisberges. Einsamkeit kann bereits viel früher anfangen und sich ihren Weg ins Alter bahnen. Sie gedeiht in einer Gesellschaft zunehmender Individualisierung und brüchiger werdender Beziehungsgeflechte.

Stefan Grabner, IIS-Sozialberater

„Ich bin Sozialberater Stefan Grabner. Ich kenne das Problem aus meiner täglichen Arbeit. Und weiß, dass Vereinsamung schon bei den Jüngsten anfangen kann. Man denke da vor allem an Kinder von Alleinerziehenden. Das Kind verliert nach einer Trennung seiner Eltern oft den sozialen Anschluss. Der Alleinerzieher arbeitet, das Kind kann sehr einsam sein.“

Für den Experten sind die fragilen gewordenen Beziehungsgeflechte der Hauptgrund dafür, warum Menschen ver-

schon mehrere Trennungen hinter sich haben. „Ich noch Leute mit wenig Vertrauen und einem geringen Selbstwertgefühl.“ der Einsamkeit als durch zwiespältiges Gefühl von Psychotherapeut Karli Brandt. „Viele Leute nicht ungern allein und Gefühl der Einsamkeit kommt sie nur sporadisch

Allein unter vielen. Stichwort Gefühl. Für Gher ist es das Wesenstier für Einsamkeit schlecht. „Weil man sich allein zu zwingen muss. Andererseits kann es mitten unter Leuten stark sein.“ Wege zurück der Einsamkeit gibt es viele. „Da kann das Interesse erster Schritt helfen. Da gibt Institutionen wie uns. Da teile es aber vor allem von te Menschen geben“, in Grabner auch gesellschaftliche Verantwortung ein.

Arbeitsmarkt, Digitalisierung, Wirtschaftsmarkt, Bildung, Gesundheit, Nachhaltigkeit, Glocal, regionale Wertschöpfung, Klimawandel, Pensionssystem, Demografische Wandel, Bevölkerungswachstum, Wachstum, Wohlstand, Migration und Integration, arm und reich.

Eine lebenswerte Zukunft braucht Miteinander und Beteiligung




Engagierte Menschen gefragt

- Menschen bewegen statt mehr Papier produzieren
- Klima schaffen für einen fruchtbaren Boden in der Gesellschaft - für das „WIR“
- für Eigenverantwortung und Selbstorganisation



Lebensbäume Altersaufbau der Bevölkerung





**„Österreich steht Kopf“
Überalterung der Gesellschaft**

Demografische Wandel

geringe
Geburtenzahlen
„Unterjüngung“


Arbeitsmarkt
Unternehmensübergaben in Österreich
seit 2003 um 17 Prozent gestiegen.
„Deutschland gehen die Nachfolger aus“

Gesundheitsbereich

Pensionen - Generationenvertrag

Infrastruktur z.B. Schulen/ Wohnung

Zusammenhalt



„Im Vergleich zur demografischen Katastrophe ist der Zusammenbruch des Kommunismus unwichtig.“

Claude Levi-Strauss FAZ-Interview

Risiken für die Weltwirtschaft

- Globale Klima-Wandel
 - Instabilität der Finanzmärkte
 - Demografische Wandel
- Rodrigo Rato, Generalsekretär des IWF

Weniger, bunter, älter ...

- ✓ starker Anstieg der über 60 jährigen
- ✓ steigende Lebenserwartung
- ✓ weniger Geburten



Wir können auf das Potenzial der älteren Generation und auf das Miteinander der Generationen nicht verzichten!

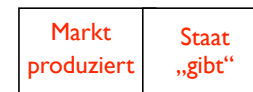


„Wir leben in bewegten Zeiten, in einer sogenannten „VUKA Welt“, die volatil, unsicher, komplex und ambivalent ist: Diese neue Welt konfrontiert uns mit plötzlichen und unerwarteten Entwicklungen – sie ist volatil.“

John P. Kotter, Change Maker Harvard University


Wie bleiben wir handlungsfähig?

Alte Muster funktionieren nicht mehr
„noch mehr desselben führt in die Sackgasse“



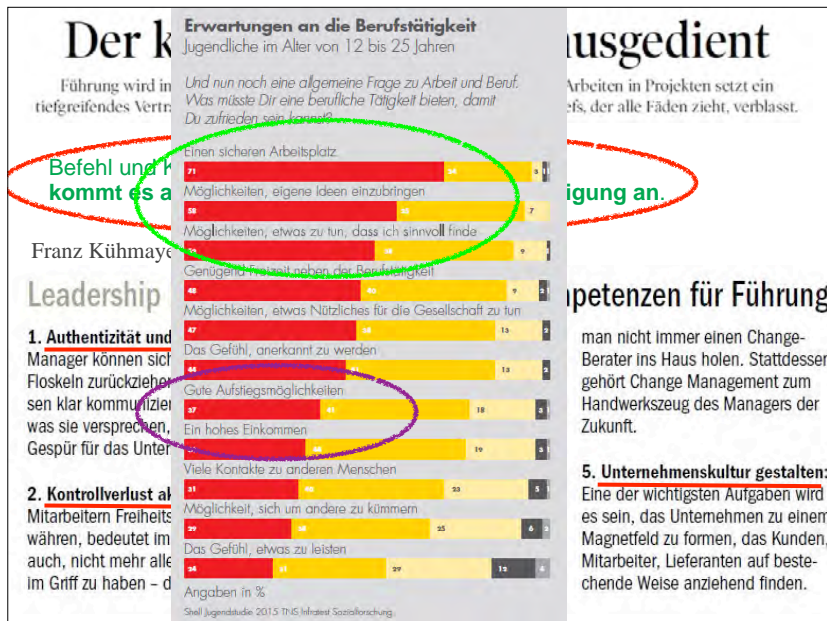
Willkommen bei Otelo,
dem Offenen Technologielabor!
OTELO lebt von der Idee, Menschen Aktivitäten zu ermöglichen.

Bürger/innen „konsumieren“



OSTSINN

OstSinn ist die Plattform für Nachhaltigkeit in der Ostschweiz. Wir fördern Zukunftsmacher_innen ihre Projekte zu verwirklichen!



Sit E-NABLE

"e-NABLE is a global network of volunteers who are using their 3D printers, design skills, and personal time to create free 3D printed prosthetic hands for those in need – with the goal of providing them to underserved populations around the world."
Eric von Hippel, MIT

Peregrine Hawthorn, 19 Jahre, war ohne Finger an seiner linken Hand geboren.
2013 entwickelte er seine eigene Prothese mit einem 3D-Drucker.
Heute arbeitet er mit einer online User-Community, die individualisierte Prothesen entwickelt und herstellt: für 50 USD statt mehr als 10.000 USD einer Herstellers.

Die Digitalisierung
Die z...
und unsere Umgebung viel smarter und selbstständiger sein, als wir es uns heute vorstellen können.

INNOVATIVEMANAGEMENTPARTNER
UNIVERSITÄT INNSBRUCK | 43

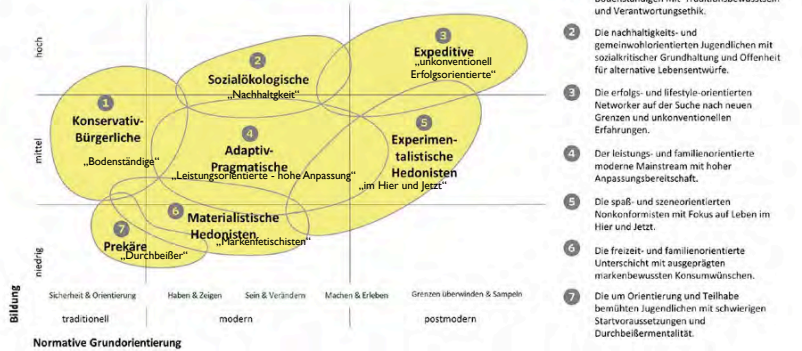
Welt im Wandel ... Blick für das Ganze

- gemeinsame Zukunftsbilder auf Augenhöhe
- Zeit für Wesentliches
- Wertewandel und ethisches Bewusstsein
- gute Kommunikation

Gesellschaftlicher Zukunftstrend: Multigrafie - Vielfalt an Lebensstilen

Kurzbeschreibungen der SINUS-Lebenswelten u18

Quelle: SINUS Jugendstudie 2016



- 1 Die familien- und heimatorientierten Bodenständigen mit Traditionsbewusstsein und Verantwortungsethik.
- 2 Die nachhaltigkeits- und gemeinwohlorientierten Jugendlichen mit sozialkritischer Grundhaltung und Offenheit für alternative Lebensentwürfe.
- 3 Die erfolgs- und lifestyle-orientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen.
- 4 Der leistungs- und familienorientierte moderne Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft.
- 5 Die spaß- und szenorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt.
- 6 Die freizeit- und familienorientierte Unterschicht mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen.
- 7 Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeiermentalität.

WIR! Warum Ichlinge

„Der größte Fehler der Menschheit“

Physiker Stephen Hawking warnt vor einer Gefahr, die viel größer ist als Umweltkatastrophen

Fehlende Empathie führt zur Katastrophe

Focus Wissenschaft 15.2.2015

erfolgreich sein.

Gerald Hüther
Kommunale Intelligenz
Potenzialentfaltung
in Städten und Gemeinden



„Was Kommunen brauchen, um zukunftsfähig zu sein, wäre eine andere [...] Beziehungskultur.“

„Strategien haben alle, den Unterschied machen die Menschen.“

Böhler-Udeholm Unternehmer

Kommune, das ist viel mehr als eine Verwaltungseinheit, ...

„...wie man gemeinsam mit anderen sein Leben gestaltet und Verantwortung übernimmt.“

Bürger in Rotterdam entscheiden via Crowdfunding, wie lange eine neue Fußgängerbrücke sein wird

„We
Peter



„Ohne gute Veränderungsideen geht gar nichts ...“

Klassisches Spannungsfeld: hier die alten Hasen, dort das junge Gemüse

Kora Kristof
Wege zum Wandel
Wie wir gesellschaftliche Veränderungen erfolgreicher gestalten können

oekom

- Spaß am Handwerk

Seniorenbörse Bregenz

Generationen miteinander

Bürgerrat diskutiert über Zukunftschancen junger Menschen

Generationencafé Dornbirn
Jung und Alt im Austausch zu aktuellen Themen

„Jugend hat Zukunft“
ÜBERSAXEN. „Gemeindeentwicklung ohne Jugendliche ist ein „no go“. Denn wer muss mit den Entscheidungen der Gegenwart in der Welt von morgen leben und diese mitunter „ausbaden“? Daher muss Platz sein für deren Sicht. Und auch ihre Innovationskraft ist wichtig.“

Peter Ionian, Jugendarbeiter Übersaxen.

„Jeder hat mitgearbeitet“
ÜBERSAXEN. „Die Aktion „Offene Krone“ war ein Teamerfolg der Offenen Jugendarbeit Übersaxen und der Gemeinde. Die Jugendlichen hatten eine anfangs verrückte Idee, die nun wundervolle Realität geworden ist. Jede und

Jugendliche aus Übersaxen überraschen mit ihrer Beteiligung und das ganze Dorf.

Jugendtreff auf Schiene
Unterstützt vom Büro für Zukunftstragen wurde im Jahr 2014 der Jugendpartizipationsprozess im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprozesses „Übersaxen 2030“ gestartet. Durch das hohe Interesse und aufgrund der großen Beteiligung der Jugendlichen aus der Region. Das derzeit

„Route66“-Burger für alle

**Jugendbeteiligungsprozess
Unser Übersaxen – unsere Zukunft
im Rahmen von Übersaxen 2030**

„Route66“-Burger für alle

jetzt“ wurden vorgestellt und fanden gute Resonanz in der Bevölkerung.

ton Aktivitäten des Jugendteams der Offenen Jugendarbeit Übersaxen. Durch den großen Einsatz der Jugendlichen konnte die Kollbar im Gasthaus Krone umgebaut und adaptiert werden.

Do it yourself
Die Jugendlichen konnten sich in die Gestaltung des Raumes und des Angebotes einbringen. Gemeinsam wurde der Name entwickelt und ein Logo des Jugendtra-

Austausch. Es wurden auch gemeinsam Veranstaltungen besucht, was den sozialen Kontakt unter den Jugendlichen sehr fördert. Auch die Ideen für die Projekte stammen von den Jugendlichen selbst. Die Offene Jugendarbeit Übersaxen wird von Jugendarbeiter Peter „Peter“ Ionian geleitet und begleitet.

Wir-Qualität und Sozialkapital
Die Einbeziehung von Jugendlichen in die Gemein-

und so das Miteinander auf der Strecke bleibt. Gleichzeitig spüren Jugendliche eine rasante Beschleunigung in vielen Lebensprozessen, so dass der direkte persönliche Kontakt verloren geht. Derartige Projekte sind daher eine Chance, den Zusammenhalt zu fördern. Die Jugendlichen werden auch bestärkt, durch ihr Tun Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

Unterstützung

Die Gewinner im 5-Jahres-Vergleich

Die Verlierer im 5-Jahres-Vergleich
Erholung und soziale Kontakte werden seltener

Von je 100 Befragten nennen als regelmäßige Freizeitaktivitäten (mindestens einmal pro Woche):

Freunde/Bekannte zu Hause treffen	2016: 17,3% 2011: 26,0%	-33
Etwas mit Freunden unternehmen	2016: 16,6% 2011: 23,1%	-28
Mit Enkeln/Großeltern treffen	2016: 17,3% 2011: 23,6%	-27
Mit Kindern spielen	2016: 26,7% 2011: 33,5%	-20
Mit Nachbarn treffen/plaudern	2016: 41,1% 2011: 47,8%	-14
Kaffeetrinken/Kuchen essen	2016: 55,5% 2011: 64,2%	-14
Erotik/Sex	2016: 30,3% 2011: 33,8%	-10
Mittagsschlaf	2016: 31,6% 2011: 35,1%	-10
Buch lesen	2016: 32,0% 2011: 35,5%	-10
Zeitungen/Zeitschriften lesen	2016: 72,6% 2011: 79,0%	-8

Gemeindehaus, bei der Jung und Alt als Jury und MentorInnen dabei sind
Ein gemeinsam organisiertes Strassenfest:

Zukunft gemeinsam gestalten Wie können Junge gewonnen werden

- 📌 zuMUTen
- 📌 Vision statt Inhalt
- 📌 offener, ehrliche
- 📌 klare
- 📌 Überpartei
- 📌 Budget/Sponsor
- 📌 Umsetzung
- 📌 Reflexion s
- 📌 zielgruppengerechte pfiffige Einladung
- 📌 ansprechende Gestaltung des Prozesses



Wie entstehen Lebensqualität und Wohlstand?



„Unternehmen tun gut daran, sich auf die Anforderungen sog. Millennials einzustellen.
Die Generation Y erwartet vom Arbeitgeber insbesondere eine sinnstiftung ...“

Die Zukunft wartet nicht.



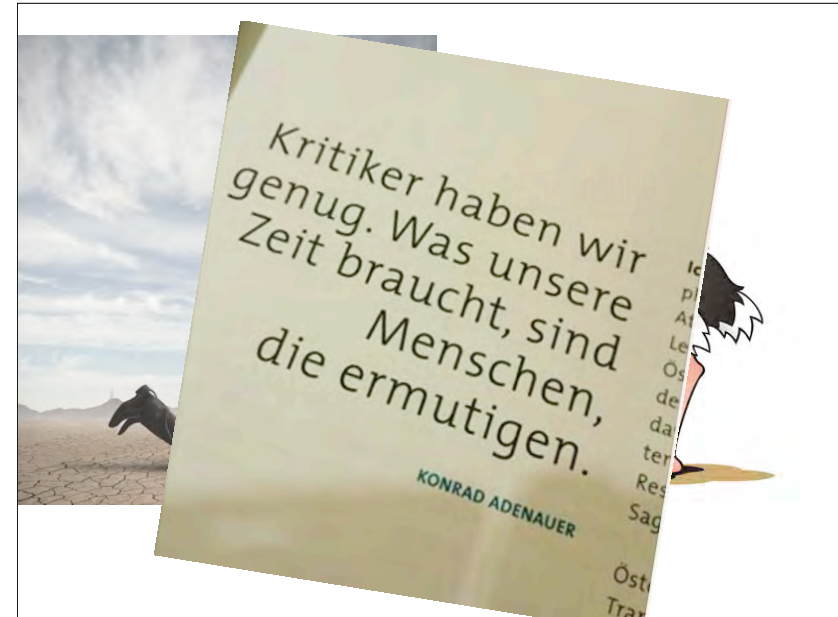
Nehmen Sie Abschied vom linearen Denken!

"You can't solve a problem with the thinking that created the problem."
-Albert Einstein



Die Weisheit der Vielen

Warum Gruppen klüger sind als Einzelne und wie wir das kollektive Wissen für unser wirtschaftliches, soziales und politisches Handeln nutzen können
Von James Surowiecki
C. Bertelsmann © 2005, 384 Seiten

Bin ich Teil des Problems oder Teil der Lösung?



„Unser Kopf ist rund, damit wir in verschiedene Richtungen denken können!“ Francis Picabia

